



Informationen zum ÖPNV während des Hessentages

PRO BAHN lobt die Ausweitung des ÖPNV während des Hessentages in Bensheim, aber viele Wermutstropfen bleiben

Bensheim, 4.6.2014

Während des Hessentags darf man sich laut der Broschüre „Hessentag mobil“ auf ein gutes ÖPNV-Angebot einstellen. In ihr wird ausdrücklich die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (ÖPNV) empfohlen. PRO BAHN hat die während des Landesfestes geltenden Fahrpläne unter die Lupe genommen und informiert über das Wichtigste.

Im Grußwort der Broschüre schreibt Tarek Al-Wazir vom „bequemen Anreisen“ und preist den Erfolgsfaktor „guter öffentlicher Nahverkehr“. Zwar wird es während des Hessentages deutliche Verbesserungen in der Zug- und Busbedienung geben, aber viele Bürger, nicht nur aus dem Landkreis Groß Gerau, werden gar nicht in der Lage sein, zu den Veranstaltungen am Wochenende oder in den Abendstunden mit dem Zug oder dem Bus anzureisen.



Unter http://www.hessentag2014.de/uploads/media/HT_2014_mobil_WWWred.pdf
ist die Broschüre im Internet erreichbar.



Zu den Regionen im Einzelnen:

Main-Neckar-Bahn

Eine Erweiterung des Zugangebotes im Fernverkehr ist nicht vorgesehen. Dass die ohnehin sehr stark besetzten Intercity-Züge zusätzliche Wagen erhalten, erscheint unwahrscheinlich. Zwischen Darmstadt und Mannheim sollen die Regionalbahnen im fast durchgehenden Halbstundentakt verkehren. Reisende nach Heidelberg müssten dann für diese Verstärkerzüge in Mannheim-Seckenheim auf die S-Bahn umsteigen. Ab 20h starten Rückfahrten von Bensheim in Richtung Darmstadt bzw. Mannheim, die Verbindungen sind also nicht mehr durchgehend. Bis tief in die Nacht ist auf der Nord-Süd-Schienenachse die Rückfahrt tatsächlich gut gewährleistet. Zu kritisieren ist jedoch, dass nahezu alle Verstärkerzüge in Darmstadt und nicht in Frankfurt beginnen bzw. enden. Insbesondere am Wochenende besteht somit ein für das Millionen-Fest unzureichender Stundentakt nach Frankfurt. Ob man zur Kompensation dieser Problematik z.B. für Anreisende aus Nordhessen die S-Bahn (Darmstadt - Frankfurt) empfehlen kann, darf bezweifelt werden.

Ried

Der normale Fahrplan der Nibelungenbahn wird zu einem durchgehenden Stundentakt ergänzt und bietet attraktive Rückfahrten nach 20h. Sonst ändert sich nicht viel; hier wären zumindest ab Mittag 2 Fahrten pro Stunde für diese wichtige Ost-West-Verbindung angebracht, um bessere Umsteigerelationen in Bürstadt zur Riedbahn (Frankfurt - Lampertheim - Mannheim) herzustellen. Besucher aus Richtung Gernsheim und Groß Rohrheim müssen sich eine halbe Stunde in Bürstadt gedulden, um von und zum Landesfest nach Bensheim zu gelangen.

Für das Wochenende gibt es ein weiteres Problem: Da die Regionalexpress-Züge von und nach Frankfurt auf der Riedbahn nur im 2-Stunden-Takt verkehren und keine Verstärkerfahrten vorgesehen sind, ist die Anreise mit dem Zug für den Großteil der Bevölkerung des Landkreises Groß-Gerau nur wenig attraktiv.

Des Weiteren ist eine Heimfahrt auf der Riedbahn während der besucherintensiven Abendveranstaltungen nicht möglich: Die letzte annehmbare Umsteige Verbindung auf der Relation Bensheim - Bürstadt - Gernsheim ist um 19.14h ab Bensheim!

Die Buslinie 641 soll bis 2Uhr im Halbstundentakt zwischen Bensheim und Lorsch/Einhausen fahren. Ein organisatorisches Versäumnis scheint hier das Fehlen einer Ausstiegsmöglichkeit für Besucher der Hessentagsarena am Gewerbegebiet Stubenwald. Fahrgäste aus dieser Richtung nutzen am besten entweder das Fahrrad auf direktem Weg oder müssen mit dem Bus erst in die Stadt fahren, um anschließend einen Shuttlebus zu benutzen.

Lampertheim und Viernheim werden ebenfalls nicht direkt angebunden. Hier wäre ein Shuttlebus-Angebot, wie es nach Alsbach und Heppenheim eingerichtet wird, empfehlenswert gewesen oder eine kurzzeitige Neuordnung der Buslinie 641 (Fahrten über Lorsch hinaus nach Lampertheim und Viernheim über Hüttenfeld).

Busverkehr Bergstraße

Das Angebot im Umkreis von ca.10 km um Bensheim ist lobenswert:

Die sonst hauptsächlich auf den Schülerverkehr ausgerichteten Buslinien 675 und 677 werden den ganzen Tag durchgängig zwischen 10 und 1 Uhr im Stundentakt fahren. Auf der Linie 676 (Bensheim - Fehlheim - Hähnlein - Langwaden) gibt es in dieser Zeit sogar einen Halbstunden-Takt plus Fahrten nach 2 Uhr morgens.

Im 15-Minuten-Takt verkehrt wiederum im gleichen Zeitraum die Linie 669 zwischen Alsbach und Heppenheim; der Bus fährt abwechselnd alle 30 Minuten zum Bahnhof Heppenheim und in Richtung Weststadt Heppenheim. Neben diesem Angebot wird es noch kostenlose Regional-Shuttles geben, welche während der Veranstaltungen in der Hessentagsarena von dort direkt nach Heppenheim bzw. Alsbach fahren. Der Shuttle nach Alsbach hält nach Angaben des Fahrplanes an keiner Zwischenhaltestelle und dient damit ausschließlich dem Zubringerverkehr zu den dortigen zusätzlichen Straßenbahnfahrten.

Lautertal und Odenwaldkreis

Bei der für die Region östlich von Bensheim wichtigen Linie 665 (Bensheim - Lindenfels - Reichelsheim) wird ebenfalls ein Halbstundentakt zwischen Lindenfels und Bensheim bis 2 Uhr morgens angeboten. Pro Fahrt verkehren immer 2 Fahrzeuge um 5 Minuten versetzt. Das heißt, wenn z.B. um 23.10 Uhr eine Fahrt in Bensheim beginnt, folgt 5 Minuten später eine weitere Fahrt. Das gleiche um 23.40, 0.10, 0.40 Uhr usw.. Diese nachfolgenden Fahrten enden in Gadernheim. Mit diesem Angebot ist das Lautertal entlang der B47 bis Lindenfels recht gut bedient. Bei Detailbetrachtung in Hinblick auf den Rest der Region überschatten Versäumnisse das Angebot:

Über Lindenfels hinaus gilt nach Winterkasten und Reichelsheim nämlich der dürftige Regelfahrplan, der dem Bedarf für das Millionenfest nicht gerecht wird. Nach Winterkasten starten in Bensheim nur folgende nach 17 Uhr: 17.10, 18.10 und 19.10 Uhr. Die Winterkastener sind also rechtzeitig zur Tagesschau zu Hause, wenn sie nicht den langen Weg zur Abzweighthaltestelle an der „Schönen Aussicht“ in Lindenfels mitten in der Nacht zurücklegen wollen.

Nach Reichelsheim ist die Situation schlimmer, auch aufgrund der weitaus überregionalen Bedeutung dieser Linie mit Blick auf den Odenwaldkreis: Die letzte Abfahrt ab Bensheim erfolgt gegen 18 Uhr ab Bensheim. Die Problematik auf dieser Linie hätte aus Sicht von PRO BAHN durch die Durchbindung von einigen Fahrten über Lindenfels hinaus entschärft werden können. Wenigstens im Stundentakt bis 2h morgens hätte das auch nicht den Mehreinsatz von zusätzlichen Fahrzeugen zur Folge gehabt. So müssen sich Besucher aus dem Gersprenztal anders helfen. Entweder durch eine Fahrt mit der Bahn über Reinheim, welche eine Stunde mehr in Anspruch nimmt oder einfach mit dem Pkw, von dessen Nutzung in der oben genannten Broschüre so explizit abgeraten wird...

Auch für die Ortschaften Beedenkirchen oder Brandau ist das Angebot lückenhaft. Zusätzliche Angebote fehlen hier völlig. Hier hätten wenigstens einzelne Fahrten der Linie 677 über Balkhausen hinaus nach Brandau durchfahren können, um damit Anschlüsse an die dort auch im Nachtverkehr verkehrende Linie O (Brandau - Darmstadt) herzustellen. Für Beedenkirchen allein wäre zumindest ein attraktives Ruftaxiangebot als Zubringer zur Linie 665 in Reichenbach angebracht.

Weschnitztal

Zwischen Fürth und Heppenheim werden ebenfalls Fahrten bis 2 Uhr morgens angeboten. Ein Stundentakt tagsüber dürfte auf dieser wichtigen Achse wohl nicht ausreichen. Außer Fürth, Lörzenbach und Mitlechtern profitiert im Weschnitztal kein Ort von dieser Anbindung. Wer nachts mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Weschnitztal heimkommen möchte, muss die letzte Fahrtmöglichkeit um 23.55 Uhr ab Bensheim mit Bus und Bahn über Weinheim in Anspruch nehmen.

Stadtverkehr Bensheim

Es werden kostenlose Shuttlebuslinien angeboten, welche zwischen den Parkplätzen an der Westtangente, der Hessentagsarena und dem Bahnhof im Ringverkehr bedienen.

Während des Hessentages gilt - nicht nur für den Stadtverkehr - eine teilweise veränderte Linienführung:

Die Linie 671 hält nicht an der Haltestelle Rodensteinzentrum und die Linie 673 hält nicht zwischen Hallenbad und Berliner Ring.

Grotesk ist die Linie 672: Es entfallen einige Fahrten ersatzlos, sodass eine Art 2 Stunden-Takt bis 17Uhr gefahren wird. In der Broschüre wird zwar versichert, dass grundsätzlich der Regelfahrplan gilt, laut Auskunft der VRN ist dies hier nicht der Fall! Fahrgäste dieser Linie müssen sich also unbedingt kurz vor Ihrer Abfahrt extra informieren. Inwiefern diese Änderung ein technischer Anzeigefehler sein könnte oder Absicht ist, muss aufgeklärt werden.

Sollte diese Kürzung jedoch kein technischer Fehler sein, muss sich Bensheim die Frage stellen, ob das Thema Mobilität tatsächlich im Mittelpunkt des Hessentages steht. Statt den Hessentag als Anlass für ein neues Mobilitätskonzept mit verbessertem Stadtbus zu nutzen, wird während des Hessentages abgebaut!

Insgesamt ist für den Nahbereich im Umkreis von 10 km ein gewisses attraktives Angebot vorhanden. Die Verbesserungen konzentrieren sich im Grunde jedoch nur auf die Nord-Süd- weniger auf die Ost-West-Verkehrsachse, wie die Verhältnisse im Ried und Odenwald aufzeigen. Im Stadtverkehr hat sich nichts zum Besseren verändert wird; Angebote werden sogar gestrichen. Das ist für eine Stadt, die sich als Leitthema unter anderem Mobilität ausgesucht hat, alles andere als vorbildhaft!